

Intelligenzblatt

I u r

Vereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 44.

Sonntag, den 2. Juni

1844.

Durch den königl. Rath für öffentlichen Unterricht in Frankreich eingeführt. — Gekröntes Werk.

An Eltern, Erzieher und Lehranstalten!

In der unterzeichneten Buchhandlung ist so eben ein Werk eingetroffen, dem ein seltener Ruhm und guter Klang vorausgeht. Es ist dies die

P o p u l ä r e

Naturgeschichte der drei Reiche.

Von

F. S. Beudant, Milne-Edwards, A. v. Jussieu.

Vollständig in zwölf Bänden

mit mehr als 1000 getreuen Abbildungen.

Aus dem Französischen übersetzt,

und herausgegeben von der „Gesellschaft zur Verbreitung guter und wohlfeiler Bücher“.

Erster Band. 206 Seiten. Elegant broschirt. Preis nur 18 fr. C. M.

(Ein Preis, der nur denkbar bei dem guten Zwecke und bei der großen Auflage.)

Dies ausgezeichnete Buch — ausgezeichnet in jeder Hinsicht durch Gediegenheit, schöne Ausstattung, practische Einrichtung und niedrigsten Preis — welches von den namhaftesten Naturhistorikern Frankreichs im Auftrage der Regierung ausgearbeitet wurde, erscheint in 12 Bänden und das Ganze ist im December 1844 in den Händen der Subscribenten. — Vier Bände umfassen die Zoologie, vier die Mineralogie und Geologie, vier die Botanik. — **Alle 12 Bände kosten nur 3 fl. 36 kr. C. M.**

Das Ganze wird gerne zur Einsicht mitgetheilt durch

Carl Geibel's Buchhandlung in Pesth (Christophplätzchen).

Zu billigsten
Preisen!!

Fertige Messkleider

nebst einer
Auswahl

von schweren Seiden-, Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen wie auch von ganz schweren violetten und carmoisia Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in

meiner Seiden- und Mode-Waaren-Handlung „zum Sirschen“

in Pesth, in der Wagner-Gasse, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Insulen, Velum, Rochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Speisbeuteln, etc., auf das Schnellste und Billigste zu verfertigen angenommen werden.

Franz Xav. Hirsch.

J. S. Friedrich Liedemann in Pesth

hat sein Comptoir sammt seinen Expeditions-Magazinen in der neuen Stadt, Alfberggasse Nr. 176, in dem Hause des Herrn Doctor und Professor v. Fabiny. Pesth am 2. April 1844.

Die neueröffnete Leinenwaaren-Niederlage

„zum Rumburger“

von

Joseph Gross,

in Pesth, Waignergasse, im v. Lautter'schen Hause
Nr. 436,

empfehle sich mit einem ausgezeichneten Sortiment von echten Rumburger-, Holländer-, Weißgarn- und Leder-Leinwänden, Tafel-Servicen für 6, 12, 18 und 24 Personen, Servietten und Handtücher in Duzend wie auch in Stücken zu 30 Ellen, Kaffeetüchern, den verschiedensten Arten von Bettzeugen, weißen und gelben Betten-Koaling, Wallis, quadrillirten, gedruckten u. weißen Sacktüchern, Piqué-Barbant, Piqué-Röcken und derlei Decken, allen Gattungen Barbant, so wie gefärbten und weißen Futter, echt französischen Batisten u. Batist-Tücher zu festgesetzten Preisen.

Monatzimmer

sind in Ofen, Festung, in der Nähe des Landhauses, (nöthigenfalls auch mit Küche, Speis, Holzlage und Boden) billigst zu vergeben und sogleich zu beziehen. Näheres hierüber im Comptoir dieser Zeitung.

Fenerlösch-Sprizen.

Bei Gefertigtem sind zwei ganz neue 8- bis 12-elmrige Wagenfenerlösch-Sprizen, wie auch kleine Gartensprizen um den billigsten Preis fertig zu haben.

Joseph Schmidt,

Kupferschmiedmeister, Theresienstadt, Elbogen-
Gasse Nr. 1288.

k.)

K u n d m a c h u n g.

In Folge der § 24, 25, 30 und 31 der von Sr. k. k. Majestät der Pesther ungar. Commercial-Bank bewilligten Statuten, hat die Bank-Direction die Ehre, nachstehende 100 Herren Actionäre, welche nach Einsicht des Actien-Buches zum Bank-Ausschusse berechtigt sind, einzuladen:

Sr. k. k. Hohelc Erzherzog Joseph, Reichspalatin.
 Appiano Joseph.
 Auer Lazar.
 Bajzath Joseph v.
 Barkoczy Johann Graf.
 Baumgarten Gebrüder.
 Benyovszky Peter v.
 Bezeredy Stephan v.
 Bogsch Friedrich.
 Bogsch Jacob.
 Boskovitz Emanuel.
 Boskovitz Jos. L.
 Burgmann Carl.
 Cähen M. A.
 Czettner Jacob.
 Czindery Ladislaus v.
 Dobsa Samuel v.
 Dumtsa Ignaz.
 Fabiny Gottl. v.
 Figdor Stamund.
 Fleischl S. et D.
 Forster Ludw. Wlth.
 Fröhlich Joh. Sam.
 Geitner Jos.
 Goldstein L. G.
 Gömöry Carl v.
 Gyulay Ludwig Graf.
 Halbauer Johann G.
 Havas Joseph v.
 Herzfelder David.
 Hirschler Leon.
 Hofer Friedr. v.
 Holl Septimus.
 Jálies Franz A.
 Joannovich Peter.
 Jurenák Joseph.
 Jurenák Paul.
 Kadisch Joachim.
 Kammerer Paul.
 Kanitz M. L.
 Kárczag Benj.
 Keim Conrad.
 Kern S. Enoch.
 Kochmeister Friedrich.
 Koppél L. M.
 Krausz Carl.
 Krippner Friedr.
 Kubinyi Andreas v.
 Lackenbacher Brüder.
 Lichtenstern et Söhne.

Liedemann J. S. Friedrich.
 Löwenthal J. J.
 Malvieux E. J.
 Mandl Joachim.
 Marczibányi Eobius v.
 Marczibányi Ludwig v.
 Mitterdorfer Johann.
 Mittermayer Wilhelm.
 Náko Alexander Graf.
 Oesterreicher D.
 Oszvald Anton.
 Pfeifer Constantin.
 Pinkas Adolph.
 Pinkas Moriz.
 Podmaniczky Ladisl. Baron.
 Pollak Bernard.
 Pollak Leon.
 Pontzen Abraham.
 Rasim Isidor.
 Redl Emerich Baron.
 Rektorzik Goldmund.
 Reseta Joh. v.
 Robitsek Alois v. Ugornya.
 Robitsek Joseph v. Ugornya.
 Rosenfeld M. L.
 Roth J. Albrecht.
 Rothschild J. M. Freiherr v.
 Salis-Soglio Emanuel Freiherr v.
 Sartory Joh. Georg.
 Schiller Carl v.
 Schlosz Louis.
 Schulhof Moriz.
 Simon Florentin v.
 Simonius Paul.
 Steinbach Joseph.
 Stern's D. Erben.
 Strasser Salamon.
 Szabó Paul jun. v.
 Szilágyi Steph. v.
 Teleky Jos. Graf Excellenz.
 Török Friedrich v.
 Ürményi Franz v., Excellenz.
 Ullmann Bernard v.
 Ullmann Gabriel.
 Ullmann Ladislaus v.
 Ullmann Moriz v.
 Ullmann Sam. v.
 Valero J. A.
 Weinzierl Vinc.
 Wodianer Rudolph.

Die Ausschuss-Versammlung wird am 4. Juni 1844 Vormittags um 10 Uhr stattfinden, und im Bank-Localc hier in Pesth abgehalten werden.

Nach dem Wortlaute des § 28 der Statuten kann jedes Mitglied des Ausschusses nur in eigener Person, und nicht durch einen Bevollmächtigten in der Versammlung erscheinen; jedoch können bei Verhinderungsfall des persönlichen Erscheinens, die Stimmzettel zur Wahl der 4 Herren Directoren nach Vorschrift des § 3 des Reglements unterfertigt, versiegelt abgegeben, oder an die Pesther ung. Commercial-Bank in Pesth zugesendet werden.

Die für das laufende 2. Semester vom 1. December 1843 bis 31. Mai 1844 entfallende Dividende wird unmittelbar nach der Entscheidung des Bank-Ausschusses bekannt gemacht, und erfolgt werden.

Die pl. t. Herren Ausschuss-Mitglieder werden ersucht, die zu ihrer Legitimation nöthigen Eintrittskarten zur Versammlung vom 20. Mai 1844 angefangen, im Bank-Localc erheben lassen zu wollen.

Pesth den 13. April 1844.

Franz v. Ürményi,

Bank-Präsident.

Joseph v. Havas,

Bank-Director.

In
C. GEIBEL'S BÜCHHANDLUNG

in Pesth (Christophylgässchen), und bei Joseph Benzur in Eperies, ist soeben angekommen:

Zur Erhöhung der Feier von Familiensfesten:

L. Schellhorn,

(120) auserlesene Geburtstags-, Hochzeits- und Abschiedsgebichte,

ferner Stammbuchverse, Räthsel und Vesperabendscherze.

Zu oben benannten, aber auch zu andern Familiensfesten wird man in dieser Sammlung die passendsten Gedichte finden.

Dritte Auflage. 8. br Preis 45 kr. C. M.

1500 Exemplare wurden in kurzer Zeit davon abgesetzt.

Montag

am 10. Juni l. J.

werden in den Pesther Zucker-Raffinerie-Gebäuden die Maschinen und Utensilien in freier Licitation verkauft,

bestehend aus Dampf-Cylindern, Vacuum-Pfannen, großen Kesseln, einer sehr großen Zahl Röhren, Caudis-Bütten,

einer großen neuen Wiener Feuerspritze, Raffinads-, Melis-, Lompens- und Bästern-Formen und Bütten, so wie überhaupt allen zu einem vollkommenen Raffinerie gehörigen Maschinen, Utensilien und Requiraten.

(3)

set Jour
 unserem
 die ange
 D

anerkan
 ris und

für Meli
 Un

Groteff-
 ic. ic. en
 W

im Gebie
 im Berei
 da er mit

6 fl. C. M.
 Pr

h.)

fähle sich
 Dank
 Borrath
 besiget,
doppel
 treiben w
 bis in dr
tungen

Alle
 zu dirigt
 und auch
 Um
 zu den m
 für die be
 Um
 langen,
 wertender
 man sich

C. GE
 in P

Th
 m

2te Aufl

Die
 kannt, in
 lage, so n
 Diese neu
 staltung v
 dem diesel
 revidirt, u
 den ist.

z)

h.)

von Kupfer,

d)

(3) **Dritter Jahrgang** **Zweites Semester**
(vom 1. Juli bis ultimo December 1844)

der Zeitschrift:

„D E R U N G A R.“

Täglich eine Nummer, Sonn- und Feiertage ausgenommen.

Wir glauben in den vorliegenden Jahrgängen unserer Zeitschrift den Beweis geliefert zu haben, daß es unser stetes Streben war, dieses Journal auf jenem Höhepunkte zu erhalten, wo es allen Anforderungen des Zeitgeschmackes und des Publicums Genüge leistet. — Die unserm Unternehmen so reichlich geschenkte Theilnahme, der immer steigende Beifall, dessen sich der „Ungar“ zu erfreuen hat, setzt uns in die angenehme Lage, in diesem 2. Semester noch weit mehr und Tüchtigeres bieten zu können.

Der Kreis unserer Mitarbeiter mit den vorzüglichsten Namen der Literatur ist wieder erweitert worden.

Die Modebilder,

anerkannt die schönsten und zweckmäßigsten in der Monarchie, werden durch neue und kostspielige Verbindungen, welche wir direct mit Paris und London angeknüpft, noch schneller und vollkommener als bisher geliefert, und auf vielfaches Verlangen der Damenwelt auch mit **Patronen** (Zuschneidemuster)

für Kleider, Hüte, Chemisets, Pelzerinnen, vermehrt werden.
Unsere kostspieligen

Kunstbeilagen

Grottesk-, Genre- und national-charakteristische Bilder, Möbel- und Equipagenabbildungen, Portraits, Musikalien, Stickmuster u. c. c. enthaltend, werden ebenfalls noch schöner ausgestatter und zahlreicher erscheinen.

Wöchentlich erscheinen 2—3mal als Extrabeilage zum „Ungar“

Begleiter und Anzeigebblatt

Im Gebiete der Industrie, des Handels und aller dahin einschlagenden Fächer, theils gehaltvolle Aufsätze, theils interessante Notizen im Bereiche des Gewerbes, des Handels u. s. w., zugleich aber auch **Anzeigen aller Art** enthaltend, für welche sich der „Begleiter“, da er mit dem „Ungar“ vereint erscheint, seiner Verbreitung und Beliebtheit wegen besonders eignet.

Mit der ersten Nummer des 2. Semesters erhalten unsere geehrten Abonnenten

Zwei interessante Kunstblätter.

Das Nähere meldet der sämmtlichen vaterländischen Blättern beigelegte Prospectus.
Halbjähriger Pränumerations-Betrag der Prachtausgabe mit freier Postversendung unter gedrucktem Couvert 6 fl. C. M., mit täglicher Postversendung 1 fl. C. M. mehr.

Pränumeration wird angenommen bei allen k. k. Postämtern.

Pesth, im Juni 1844.

Redaction und Verlag.

e)

h.)

JOSEPH SCHUBERT,

bürgerlicher Brunnen-Meister in Pesth,

wohnhaft in der Leopoldstadt, Hochstraße, an der Ecke der Windgasse Nr. 139,

fühlt sich verpflichtet, für den ihm seit mehreren Jahren vielseitig zu Theil gewordenen gütigen Zuspruch seinen verbindlichsten Dank abzustatten, und die ergebnisse Anzeigle zu machen, daß er sich in den Stand gesetzt hat, und einen hinlänglichen Vorrath sowohl von den jetzt allgemein beliebten **eisernen**, als auch von den gewöhnlichen **säulenartigen Pumpenbrunnen** besitzt, den geehrten Wünschen auf das **Schnellste** entsprechen zu können, auch verfertigt derselbe fernerhin **alle Gattungen von doppelten und einfachen Wasserdruckwerken**, womit das Wasser nach jeder **erforderlichen Höhe oder Weite** getrieben werden kann, wie nicht minder **Säug- und Hebewerke, eiserne Pumpenbrunnen** gezogen an Gebäuden von ersten bis in dritten Stock, **Wasserleitungen**, und alle Gattungen **Springbrunnen**. Auch sind bei den Brunnen die **Vorrichtungen** dergestalt angebracht, daß das Wasser **im Winter nicht einfrieren** kann.

Allda sind auch große **Feuersprizen** von der besten Gattung, dauerhaft und zweckmäßig gearbeitet, zu haben. Ferners sehr leicht zu dirigirende, mit messingnenen Etseln versehene **Handsprizen**, die das Wasser mit der Kraft eines Mannes 8 Klafter hoch treiben und auch in Gärten mit gutem Erfolg anzuwenden sind.

Und da sämmtliche Bestandtheile in seiner eigenen Werkstätte verfertigt werden, so sind auch die dleßfälligen **Kostenüberschläge** zu den möglichst **billigsten Preisen** gestellt; auch hastet er nicht nur allein für die Richtigkeit des **Mechanismus**, sondern auch für die beste **Qualität** der zu obigen Werken erforderlichen **Messing-, Eisen- und Holzbestandtheile**.

Um das ihm durch eine Reihe von Jahren zu Theil gewordene Vertrauen auch fernerhin zu erhalten und die Zufriedenheit zu erlangen, macht er es sich zur Pflicht allen geehrten Aufträgen auf das **Pünctlichste** und **Schnellste** nachzukommen, um allen gemacht werdenden Bestellungen **genügsamst** zu entsprechen. Auch übernimmt er Landarbeiten, selbst nach den entferntesten Gegenden, weshalb man sich an ihn brieflich wenden wolle, und erneuert seine Bitte um einen geneigten Zuspruch. d)

In

C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophyläus), und bei Jos. Benzur
in Czerkes ist so eben angekommen:

Goldsmith,

The Vicar of Wakefield,

mit Wörterbuch zum Schulgebrauche
von Plessner.

2te Auflage. Stereotyp-Ausgabe. 8. fein Velinpapier in Umschlag geheftet. 21 Bogen. Preis 30 kr. C. M.

Die Vorzüge dieser bekannten Ausgabe sind hinlänglich anerkannt, indessen hinderte die mangelhafte Ausstattung der ersten Auflage, so wie der bisherige enorme Preis eine allgemeinere Verbreitung. Diese neue Stereotyp-Ausgabe dürfte jedoch in Beziehung auf Ausstattung und Preis auch den strengsten Forderungen genügen, nachdem dieselbe durch einen unserer ersten und berühmtesten Lithographen revidirt, verbessert und in der sorgfältigsten Correctur überwacht worden ist.

v)

Pakfong Metall-Waaren-Niederlage

des

Franz Frank et Sohn aus Wien in der untern Bräunerstraße, No 1133.

Dieselben empfehlen sich für den jetzigen Pesther Markt einem hohen Adel u. dem verehrungswürdigen Publicum mit ihren Erzeugnissen. Ihre Hütte haben sie zu Pesth auf dem neuen Marktplatz in der Wienergasse, und zu Debreezin in der deutschen Gasse, am Anfange des Marktplatzes. Neu sind erschienen und besonders anzuempfehlen: Vierteluhren mit offenem Werk aus Pakfong, Bildruhren mit Spielwerk, auch sind Olbrich'sche Spielwerke pr. 22 fl. C. M. zu haben, ferner alle möglichen Tafelgeräthschaften, Kaffeemaschinen, Kannen, Zuckerkrbe, Lavoirs, Tafel-Leuchter, u. s. w., Kirchengeräthschaften von Pakfong und Silber. Mit dem fortwährenden Zeichen „**Pakfong Frank**“ versehen.

Altes Pakfong mit obigem Zeichen wird das Pfund um 2 fl. C. M. angekauft.

v)

Franz Frank et Sohn.

2*

Anzeige vom königlichen Haupt-Versamant in Pesth.

Von demselben Amte wird hienit erinnert, daß die im Monat März 1843 versehten, bis 18. Juni 1844 weder ausgelöst, noch umgesehten, aus mehreren Schmuck-, Gold- und Silber-Waaren, Perlen, Sack- und Stock-Uhren, dann aus Kleidungs-Stücken, Wäsche, Zinn, Kupfer, und dergleichen bestehenden Pfänder, am 19. Juni 1844 durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich zu überlassen sein werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat Februar 1844 versehten, nur auf drei Monate angenommen und bis besagten 18. Juni 1844 nicht ausgelöst, ebenfalls am gedachten 19. Juni 1844 den Meistbietenden hindangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monat November 1843 verseht, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 18. Juni 1844 weder ausgelöst, noch umgeseht worden sind, als verfallen angesehen, und zu dem bestehenden Course verkauft werden.

Nebstbel wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtes-Nummern versehten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden mußten, die nach Abzug der Amtesgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 12. December 1844, gegen Zurückstellung der Versamants-Zetel, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amtes-Casse werden zugeschrrieben werden.

Verzeichniß.

Laufender Numerus der Pfandzetteln.	Tag, Monat und Jahr der versehten Pfänder.	Die abzuholenden Ueberschüsse in C.M.		die Verfallzeit ist
		Gulden	kr.	
31819	den 7. Sept. 1840	—	16	den
32032	" 9. — —	—	4	13. Dec.
32045	" 9. — —	—	12	1844.
32182	" 10. — —	—	52	—
32309	" 11. — —	3	48	—
32521	" 14. — —	—	58	—
33728	" 25. — —	—	1	—
33838	" 25. — —	—	4	—
33961	" 28. — —	—	38	—
34257	" 28. — —	—	56	—
34445	" 29. — —	1	10	—
68516	" 1. — —	—	20	—
68607	" 1. — —	—	23	—
68678	" 2. — —	1	3	—
68684	" 2. — —	—	56	—
68745	" 3. — —	2	26	—
68753	" 3. — —	—	28	—
68768	" 3. — —	—	6	—
68989	" 7. — —	4	47	—
69038	" 7. — —	26	5	—
69134	" 9. — —	—	31	—
69190	" 9. — —	—	43	—
69192	" 9. — —	1	3	—
69251	" 10. — —	4	38	—
69256	" 10. — —	1	49	—
69402	" 11. — —	1	42	—
69592	" 11. — —	1	41	—
69667	" 16. — —	6	40	—
69698	" 16. — —	1	23	—
69835	" 18. — —	2	27	—
69836	" 18. — —	3	54	—
69935	" 18. — —	—	3	—
69957	" 21. — —	1	24	—
70110	" 22. — —	6	52	—
70117	" 22. — —	1	40	—
70122	" 22. — —	—	58	—
70151	" 22. — —	4	21	—
70190	" 22. — —	—	26	—
70292	" 25. — —	2	52	—
70300	" 25. — —	—	47	—
70424	" 25. — —	—	8	—
70498	" 28. — —	—	22	—
70837	" 30. — —	—	46	—
70870	" 30. — —	3	9	2

h.) Licitations-Ankündigung.

Verführung von Aerarial-Montursgütern.

Zu Folge hohen k. k. hofkriegsräthlichen Rescriptes E. 1148 und 1111 vom 22. April 1844 wird am 13. Juni d. J. beim hohen hiesigen Generalcommando Früh um 10 Uhr eine öffentliche Licitation über die Verführung einer Aerarial-Montur-Güter-Fracht von der k. k. Monturcommission zu Altosen an die k. k. Monturcommission zu Carlsburg im beiläufigen Sporco-Gewichte von wenigstens Fünfhundert Wiener Centnern und im möglichen Falle auch im größeren Gewichte, entweder zu Wasser oder

zu Land, unter Vorbehalt der hohen Genehmigung, jedoch unter der sofortigen unwiderrüflichen Contractsverbindlichkeit des Bestbieters abgehalten werden.

Die wesentlichsten Bedingungen, auf welche diese Verfrachtung seilgebunden wird, sind folgende:

1-ten. Jeder Licitant hat noch vor dem Beginne der Versteigerung 80 fl., sage Achtzig Gulden in Conv. Münze entweder im baaren Gelde, oder in Staatsobligationen, welche nach dem legtbekanntem Wiener Börse-Curs zu berechnen, und wenn dieser den Nennwerth übersteigt, bloß im letzteren angenommen werden, als Reuegeld seiner Anbote zu erlegen.

2-ten. Dieses Reuegeld wird Denjenigen, die den Contract nicht erstehen, gleich nach beendigter Licitation rückgestellt, von dem Bestbieter aber zur Cassa der k. k. Altosner Monturcommission hinterlegt.

3-ten. Nach der herabgelangten hohen Genehmigung des Licitationsprotocoll hat der Contrahent dieses Reuegeld auf den Differenz der Contract-Erfüllungscaution (welcher mit zehn Procent des stipulirten Frachtlöhns bedungen wird) zu ergänzen, übrigens kann sodann der ganze Cautions-Betrag auch durch eine pupillarmäßige Sicherheit erklärte Bürgschaftsurkunde geleistet werden.

4-ten. Außerdem hat der Contrahent für jeden Schaden, welchen die Schuld oder Fahrlässigkeit des Contrahenten oder seiner Stellten an dem Transportgute erleiden würde, mit seinem sämmtlichen beweglichen und unbeweglichen Vermögen zu haften.

5-ten. Der Contrahent ist verpflichtet, die Fracht nach Maßgabe der ihm von Seite der k. k. Altosner Monturcommission erteilte werdenden Bestellungen längstens binnen 14 Tagen zu beheben, und vom Tage der Behebung längstens binnen 40 Tagen an die k. k. Carlsburger Monturcommission wohlconditionirt und unbeschädigt abzuliefern.

6-ten. Die Altosner Monturcommission ist übrigens berechtigt, die Verführung dieser Fracht entweder auf einmal, oder auch partiellweise in Bestellung zu bringen, in welcher Absicht demnach die Dauer dieses Contractes bis Ende October festgesetzt wird.

7-ten. Dem Contrahenten ist gestattet, zum Behufe der Transportirung, sowohl die Landstraße als auch die Wasserstraße zu benützen.

8-ten. Außer dem bedungenen Frachtlöhne, welcher nach richtiger und unbeschädigter Uebergabe des Aerarialgutes auf den bezubringenden, von der k. k. Carlsburger Monturcommission gehörig abreceptirten Ladtheine, bei der k. k. Altosner Monturcommission sogleich baar bezahlet wird, hat der Contrahent auf keine Vergütung sonstiger, wie immer Namen habender Spesen Anspruch; und selbst der Frachtlöhne wird, wenn der Transporttermin von 40 Tagen überschritten sein sollte, mit einem Pönalabzuge von zehn Procent belegt werden.

9-ten. Die Fracht wird dem Contrahenten in Verschlägen oder Ballen verpackt, gehörig plombirt und wohl conditionirt übergeben werden.

Dagegen hat der Contrahent die übrige Emballage, welche zur Verwahrung der Collien gegen die Einwirkung der üblen Bitterung nothwendig ist, selbst beizugeben, und bei etwaiger Verführung zu Wasser auf die Fürwahl vertrauter Leute und entsprechender Fahrzeuge, in welchem das Aerarialgut vor dem Eindringen der Rässe gehörig geschützt ist, Sorge zu tragen.

Die übrigen Licitations- und Contractbedingnisse können täglich während den gewöhnlichen Amtesstunden, sowohl bei dem k. k. hohen hiesigen Generalcommando in Ofen, als bei der k. k. Monturcommission zu Altosen eingesehen werden.

Man ladet demnach alle Expediteure und Schiffmeister der hiesigen Umgegend ein, bei vorgedachter Licitation entweder persönlich zu erscheinen oder längstens bis 10 Uhr Vormittags des bestimmten Licitations-Tages ihr versiegeltes schriftliches, mit dem festgesetzten Badium belegtes und auf einen definitiven Preis lautendes Offert, in welchem sich der Offerent allen Licitations- und Contractbedingnissen förmlich und ausdrücklich unterworfen zu erklären hat, bei dem hohen k. k. hiesigen Generalcommando mit der Aufschrift: „Offert zur Montur-Güter-Transportirungs-Licitation“ einzureichen.

Dergleichen Offerte werden bei der Licitation als gewöhnliche Anbote behandelt, und im Falle dieselben Bestbote verbleiben, übertritt der Offerent unmittelbar in die Contractsverbindlichkeit.

Uebrigens bleibt dem persönlich anwesenden Licitanten, bei gleicher Höhe des Anbotes das Vorrecht vor dem schriftlichen Offerenten vorbehalten.

Altosen, den 20. Mai 1844.

z) Von der k. k. Altosner Montur-Commission.

h) Licitations-Ankündigung.

Von Seite der k. k. Freistadt Szathmár wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit dem neben dem Fluke Számos befindlichen Bräuhaus nebst bequemer Wohnung und oconomischen Gebäuden das Bräu- und Ausschankungs-Recht vom 1. November l. J. angefangen auf drei nacheinander folgende Jahre licitando in Pacht gegeben werde. — Die Pachtlustigen sind auf den 4. Juli l. J., mit dem vorgeschriebenen Reuegeld per 262 fl. 36 kr. versehen, höflichst eingeladen.

Gegeben aus der am 4. Mai d. J. abgehaltenen Magistratual-Sitzung.

Ungarische Central-Eisenbahn.

Rundmachung.

Die zweite General-Versammlung der ungarischen Central-Eisenbahn-Gesellschaft wird

Samstag den 29. Juni d. J.

in **Preßburg** stattfinden.

Die Namen der stimmberechtigten Herren Actionäre, sowie der Ort und die Stunde der Zusammenkunft werden nachträglich bekannt gemacht werden.

Die Verhandlungen betreffen:

- 1.) Die Vorlage des mit der hochlöbl. kön. ungar. Statthalterei abgeschlossenen bereits unter dem 16. Mai l. J. allerhöchst sanctionirten Vertrages und der Gesellschafts-Statuten.
- 2.) Die Erstattung des Rechenschafts-Berichtes;
- 3.) Die Wiederaufnahme der seit 1842 sistirten Interessen-Zahlungen.
- 4.) Die Mittheilungen über die bereits im Gange befindlichen technischen Voreinleitungen, bezüglich des unmittelbaren Bau-Angriffes.
- 5.) Den Bericht über das den hohen ungar. Ständen unterbreitete Gesuch um eine das Gedeihen der Unternehmung sichernde Maßregel.
- 6.) Die Herbeischaffung der weiters nöthigen Fonds, und
- 7.) die Wahl der 12 Directions-Mitglieder.

Preßburg, am 20. Mai 1844.

2) **Das prov. Comité der ungar. Central-Eisenbahn-Gesellschaft.**

Ungarische Central-Eisenbahn.

Rundmachung.

Die Herren Actionäre der ungar. Central-Eisenbahn werden hiemit aufgefordert, die Ergänzung der ersten fünfprocentigen Einzahlung mit weitem fünf Procent, ferner die zweite Rate mit zehn Procent, in Summe also fünfzehn Procent in der Zeit vom

1. bis 23. Juli d. J.

zu leisten.

Die Einzahlungen können für diesmal an die Hauptcasse der Unternehmung in Wien, Schönlaterngasse Nr. 673, und zur Bequemlichkeit der in Ungarn domicilirenden Herren Actionäre für diesmal auch in Pesth im Bureau der Pesther ungar. Commercialbank geschehen.

Erfolgt der Ertrag der 15 Procent nicht innerhalb der festgesetzten Zeit, so treffen den sämigen Zahler die im Statute festgesetzten Nachtheile.

Preßburg, am 20. Mai 1844.

2) **Das prov. Comité der ung. Central-Eisenbahn.**

**Billards, elegant gearbeitet,
Böhmische Hopfen, jüngster
Fechung,
Champagner Wein, echt fran-
zösischer — sind billigst zu haben Landstraße im „Pesther
Productenhof.“**

Die neu errichtete Essig-Fabrik

der
Spiritus-Fabrik in Szegedin
von
Carl Kilian

liefert eine Qualität, die in Betreff ihrer Reinheit, Haltbarkeit, verbunden mit einer unverfälschten Säure, sich von jedem Fabrikat dieser Art besonders auszeichnet, wovon sich Jedermann durch eine kleine Probe überzeugen wird.

Dieselbe Fabrik

besitzt außerdem unausgesetzt ein bedeutendes Lager fuselfreiem Korn-Branntwein und Spiritus zu allen Graden, und verkauft sowohl im Großen als auch im Kleinen zu den billigsten Preisen. d) (z)

s) **Alaun**

besten Gattung, sowohl im Großen, als auch Fässerweise ist zu haben, und die Niederlage bei
J. Applano,
in Pesth, Stbtergasse Nr. 183. s)

d.) **Frische Siebenbürger
Kerzen und Seife**

sind von der bekannten vorzüglichen Qualität zu haben im Laufe dieses Marktes in Pesth, in der Niederlage des **J. S. Friedrich Liedemann,** neben dem Dampfschiff-Bureau. d)

k) Die chemische Fabriks-Niederlage

Michael Trescher jun.

liefert um die billigsten Fabrikspreise alle Gattungen Reibblätzel, Reibschwämme, Bleibus, Cigarrodolche, und alle in diesem Fach einschlagende Artikel; und garantiert für Echtheit und Güte der Waare. Die Niederlage ist in Pesth in der Alstergasse neben dem russischen Dampfbad im v. Nákó'schen Hause, Gewölb Nr. 2. z)

k.) **Anzeige
von öconomischen Maschinen, Ackerwerkzeu-
gen und Decimal-Waagen.**

Bei Unterzeichnetem sind alle Gattungen **öconomische Maschinen und Ackerwerkzeuge**, dann verschiedene Windreutern, sowie **Zugmayer'sche Pflüge** bester Gattung, und alle Gattungen **Decimal-Waagen** in großer Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben; auch sind zu **Zugmayer'schen Pflügen** die nöthigen Bestandtheile zu bekommen; nicht minder empfehle ich ganz **neue Kukuruz-Meheln**, welche derart verbessert sind, daß man den kleinsten und den größten Kolben Kukuruz abrebeln kann, welches den Herren Deconomen sehr erwünscht sein dürfte.

Franz Wágner,
Verfertiger verschiedener Maschinen in Pesth,
Leopoldgasse Nr. 186, im eigenen Hause. z)

(h)

Oel-Lampen

mit reinen weissen Flammenstrahlen

empfehl

JOSEPH KORTSCHÁK,

Spenglermeister in Pesth.

Alle Gattungen

Salon-, Kaffeehaus- und Gewölb-Lusterlampen, die durch eine sinnreiche Construction besonders leicht zu behandeln sind, und mit geringer Consumption des Brennstoffes ein sehr helles Licht verbreiten. Eine reiche Auswahl von Hänge-, Tisch-, dann eine neue Art von Federlampen (Moderateur genannt), Wand-, Schreib-, Arbeit- und Reise-Lampen, die beliebtesten Thee-, Kaffee- und Reise-Kochmaschinen, fein lackirte und messingene Tassen, Obst- und Brod-Körbe, dann verschiedene Sorten und Formen von Zuckerboxen. — Die allerneuesten Wagen-Laternen von Tombak, Messing und Silberplaque.

ferner werden alle Gattungen Reparaturen angenommen, und auf das Schnellste und Billigste besorgt.

Schließlich garantire ich für jede bei mir verfertigte Lampe ein Jahr. Die schönsten und renommirtesten Localitäten sowohl in Pesth als in andern Städten bürgen für Gesagtes.

Die Niederlage ist auf dem Franziskanerplatz vis à vis der Kirche, Nr. 466.

d)

Gilfahrts-Anzeige.

Die ungarisch-siebenbürgische Gilfahrts-Anstalt macht hiemit einem pl. t. reisenden Publikum die ergebene Anzeige, daß die Fahrten in Ungarn und Siebenbürgen so geregelt sind, daß der Wagen, bei guter Straße ganz bestimmt

in 1 1/2 Tage von Pesth bis Debreczin,
in 2 1/2 Tage von Debreczin bis Grosswardein,
in 1 Tag von Grosswardein bis Clausenburg, und gleichfalls auch eben so retour die Reise zurücklegt. Elementarereignisse, schlechte Straße, oder ein Bruch am Wagen, welchen natürlich von der Regel ab.

Nacht-Stationen

sind in Debreczin und Grosswardein; die Herren Reisenden, die in diesen beiden Städten Geschäfte haben, finden hinlängliche Zeit dazu, diese abmachen zu können.

Pferde werden gewechselt:

von Pesth bis Debreczin 8mal, und
von Pesth bis Clausenburg 14mal.

Gingekehrt wird:

in Pesth im Hotel „zum Tiger“ in der Windgasse,
in Debreczin „beim weissen Hof“,
in Grosswardein „beim schwarzen Adler“,
in Clausenburg bei Herrn Caj. Biasini.

Agentchaften sind:

in Pesth in der Wind-Gasse Nr. 170 im Hotel „zum Tiger“,
in Debreczin in der Eisenhandlung der Herren M. J. Lobmayer et Comp.
in Grosswardein in der Weidhandlung der Herren Joseph Spitzer et Sohn.
in Clausenburg in der Buchhandlung der Herren Barra et Stein.

Relais.

Die Pferde für Relais können bei jeder Agentchaft pränumerirt werden.

Pr. ungar. siebenbürgische Gilfahrts-Anstalt.
Lobmayer.

In

C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophplätzchen), und bei Joseph Benzur
in Sperlek, ist soeben angekommen:

(Zur Selbsterlernung der Feldmesskunst.)

U. v. Schlieben

die niedere Messkunde,

oder Aufgaben der niedern Messkunde, — die Ausmessung mit Stäben und der Kette, — Gebrauch des Messisches, — Terraingegenstände aufzunehmen, — Auszeichnen der Masse, — vom Niveliren und Propyliren.

2 Bändchen mit 10 Kupfertafeln erläutert. (Quedlinburg, bei Ernst.) Preis 45 kr. C. M.

Zweckmässige Bearbeitung, — billiger Preis — und eine lichtvolle, faasliche Darstellung empfohlen dieses Buch. —

k) Hopfen-Verkauf.

Guter Saager- und Noth-Auscher Hopfen feinsten Gattung, ist bei Herrn Anton Schmidt, bürgl. Bäckermeister in Pesth, auf der Waisnerstrasse Nr. 391, zu bekommen.

d)

h.)

Die Packong-Waaren des

Joseph Braun in Wien,

welche allgemein als die besten, reinsten und weissesten, dem Silber am meisten ähnlich sehend, anerkannt sind, und deren Verfertiger aus diesem Grunde auch bei der in Wien veranstalteten Gewerbs-Producten-Ausstellung von Sr. Majestät dem Kaiser mit der silbernen und bronzenen Medaille nebst einer ehrenvollen Erwähnung ausgezeichnet wurde, sind zu gegenwärtiger Marktzeit in schönster Auswahl zu billigsten festgesetzten Preisen auf dem Neumarktplatz, Herren-Gasse, in der Hütte „zum Brief“ zu haben. Jedes Stück ist mit dem Fabrikzeichen „J. B. Packong“ gezeichnet.

d

h)

Parketten!

Bei Unterfertigten sind alle Gattungen sehr schöner und guter Parketten zu haben, nämlich von massivem Eichen-Holz 1 Stein, dann 1 Stein und 1 Spiz, ferner weiche Halb-Parketten, endlich auch verschiedene furnirte mit laub- und blumenartigen Verzierungen eingelegte Parketten, alle zu sehr billigen Preisen.

Michael Winkler,

Tischlermeister, Müllergasse Nr. 107 in Pesth. (d)

Samstag am 15. dieses Monats

erfolgt die Ziehung
der dem Verlosungs-Plane für die
besonders reich ausgestattete

GROSSE Realitäten-, Gold- und Silber- Lotterie

enthaltend die ungewöhnlich namhafte Anzahl von

36,260 Treffern im Gesamt-Vertrage von Gulden **W. W.** **600,000**

das ist eine halbe



u n d **100,000** Gulden

bloß im baaren Gelde

beigegebenen, und in demselben verzeichneten **100** Stück fürstlich Eszterházy'schen Lose, worauf das gefertigte k. k. priv. Großhandlungshaus seine werthen Geschäftsfreunde, und das verehrte Publicum aufmerksam macht.

Bei dieser großen Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie

sind die Gewinnste vertheilt in **20** großen Treffern von Gulden:

200,000 — 40,000 — 12,000 — 7000 —
6000 — 5000 — 5000 — 4800 — 4000 —
3600 — 2400 — 2000 — 2000 — 1200 —
und **6 à 1000,**

u n d i n **36,240** Nebentreffern von

Gulden **400 — 300 — 225 — 200 — 150 — 125 — 115** u. s. w.

Das Los kostet nur **4** fl. C. M. — Auf **5** Lose wird ein Silber-Gratis-Los, welches mindestens einen kaiserl. österreichischen Silber-Thaler oder **5** fl. W. W. sicher gewinnt, unentgeltlich aufgegeben.

Abnehmer von **100** Lossen, erhalten **20** Silber-Gratis-Gewinnst-Lose, und noch als Provision **4** Gold-Prämien-Lose mit einem sicheren Gewinne von mindestens **4** Stück kaiserl. Ducaten in Gold, unentgeltlich.

Wien, am 1. Juni 1844.

G. M. Perissutti,

k. k. priv. Großhändler,
Kärnthnerstraße Nr. 1049, im ersten Stock.

☞ Lose dieser großen Lotterie sind in Pesth bei Hermann Breisach, und in den meisten soliden Handlungen zu haben.

(h) **Neu verbesserte l. l. priv. Weinläure des C. Davitt.**

Diese durch die k. k. Wiener und Pesther Universität unterfuchte und approbirt, auch durch Sachverständige geprüfte Weinläure hat den Vorzug vor der Hausenblase, daß sie nicht allein billiger, sondern auch besser und gesünder ist, weil sie dem Wein alle Schwefel-, Kalk- u. Salzhelle gänzlich abnimmt, so daß der Wein eine sehr angenehme Milde erhält, und außerdem auch den Vortheil gewährt, daß bei Behandlung der Weine damit weniger Botenfaß bleibt. Die Art der Behandlung ist jedem 1/2 Pfund-Paquet beigegeben.

Die Niederlage befindet sich fortan bei Herrn **M. Ebenbüchler**, Specereel-Händler „zu den 2 Matrosen“, an der Ecke der Herren- und Krongasse in Pesth. d)

h.) Hauslicitations-Ankündigung.

Das zu Ofen, Taban, Virag-Gasse, unweit dem Ralgenbade gelegene, aus soliden Materialien feuerfester abauit, und mit Siegelgedachte einstockhohe Haus, Nr. 543, unter dem Schilde „zum goldenen Pfau“ bekannt, wofür bereits 8100 fl. W. W. angeboten sind, wird am 10. Juni l. J. zum letzten Male im städtischen Grundbuchamte der Licitation ausgesetzt und huldangegeben. Das Haus enthält zur ebenen Erde zwei gewölbte Zimmer, eine Küche, Speis und zwei große Holzlagen, im obern Stock aber vier geräumige Zimmer, eine Küche und Speis; ferner sind dazulast zwei gute Weinkeller circa 100 Eimer fassend, und ein Vorkeller. Im Hof, der wie der Boden mit Siegel gepflastert ist, befindet sich ein wasserreicher Brunnen. Die näheren Bedingungen sind bei Herrn Wahlbürger und Testaments-Executor, Wenzel Schwaiger, zu erfahren. d)

Kundmachung,

die Analyse des Mineralwassers zu Topusko betreffend.

Da die von dem hochk. k. Hofkriegsrathe dem supplirenden Herrn Professor an der k. k. Josephs-Academie Doctor Ragsky übertragene Analyse des Mineralwassers und des Moorgrundes in der Badeorte zu Topusko im ersten Banal-Regiment basirt auf die neuesten Principien der Chemie vor sich gegangen ist, wird das Resultat im Verfolge der Verlautbarung der Eröffnung der heurigen Badesaison hiermit nachträglich zur allgemeinen Kenntniß gebracht. Das aus einem gemeinschaftlichen unterirdischen vulkanischen Herde entspringende Wasser der **Mineral-Quellen** enthält in 16 Unzen im wasserfreien Zustande folgende Bestandtheile:

Schwefelsaures Natron	0.365
Schwefelsaure Magnesia	0.346
Schwefelsaurer Kalk	0.488
Eisen-Magnesium	0.264
Kohlensauren Kalk	1.445
Kohlensaure Magnesia	0.403
Kohlensaures Eisenoxidul	0.021
Kieselerde	0.443
Spuren von Thonerde, Extractivstoff zusammen	0.070
Summe	3.820 Grane

Die Menge der freien Kohlensäure beträgt in der erwähnten Wasser-Quantität 2.73 Wiener Kubikzoll oder 1.35 Grane. Der Schlamm der bezüglichen Bäder von schwarzbrauner Farbe enthält größtentheils aus schwefelsaurem Kalk, kohlensauren Kalk, Kieselerde nebst bedeutendem Gehalte an Eisenoxid mit geringen Mengen von phosphorsaurer Thonerde und Spuren von Mangan. Aus den Schlammädem entwickelt sich nebst der Kohlensäure eine geringe Spur von Schwefelwasserstoff, welcher durch die theilweise Zersetzung der schwefelsauren Salze in Verbindung mit den organischen Substanzen entsteht.

Dieses Mineral-Bad hat daher nach seinen Bestandtheilen und dem hohen Temperaturgrad nach Verschiedenheit der Quellen von 33° R. bis 46° R. dann ärztlichen Erfahrungen Heiligkeit mit jenem zu Gasteln; gehört zu den vorzüglichsten Thermen und der Mineral-Schlamm hinsichtlich seiner Wirkungen zu den vorzüglichsten. z)

Kundmachung aus Pancsova.

Am 20. Juni dieses Jahrs, Früh um 9 Uhr wird bei dem Pancsovaer Magistrat die Licitation wegen Verpachtung des **Blutegelstanges** auf drei Jahre, dann wegen Lieferung von 250 Klafter Buchen-Brennholz abgehalten werden.

Für jeden dieser beiden Gegenstände wird an Neugeld 50 fl. und an Caution für den Blutegelstang die Hälfte des erzielt werdenden jährlichen Pachtbetrags, für die Brennholzlieferung aber 100 fl. C. M. festgesetzt.

Jeder Licitant hat das Neugeld vor dem Beginn der Licitation baar zu erlegen und sich gleichzeitig in Betreff der zu leistenden Caution entweder mit baarem Gelde, oder mit gerichtlich ausgefertigten Schätzungsinstrumenten nebst Grundbuchs- und Tabular-Extracten legal auszuweisen.

Nachträgliche Anbote werden nicht angenommen. Die übrigen Bedingungen können beim Magistrat eingesehen werden.

h.) Licitations-Kundmachung.

Am 30. Juni l. J. wird im Marktstecken Shokat-Miholacz, im k. k. Verözer Comitat, Früh um 9 Uhr die Licitation sämtlicher **Wirthshäuser**, mit freiem Wein-, Bier- und Branntwein-

schank verbunden, dann die gesammten **Kleischbänke** aller zur freiherrlich Carl v. Prandau'schen Herrschaft Miholacz gehörenden 22 Ortschaften auf sechs nacheinander folgende Jahre, und zwar: vom 1. Jänner 1845 angefangen, in der herrschaftlichen Amtskanzlei abgehalten. — Bei dieser Gelegenheit werden auch mehrere Tristen, Puszten und Viehweiden auf die Dauer von sechs Jahren verpachtungswise in Pacht gegeben. — Endlich werden aus der herrschaftlichen Schweizeret in Miholacz, den folgenden Tag darauf 1. Juli l. J. schöne junge Stiere, 10 Stück sehr gute milchreiche Kühe im besten brauchbarsten Alter, und 13 Stück Kalbinnen meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft. Pacht- und Kaufstüchtige demnach zum bestimmten Termin zur Licitation hienit geziemend eingeladen. Miholacz, am 28. Mai 1844.

Joseph Pichler,

Plenipotentiär der Herrschaft Miholacz. e)

Vom Magistrat der königl. Frey- und Hauptstadt Ofen wird bekannt gemacht, daß die Lehngestätten, welche die ehrsame Bäckers-Zunft in Krenda hatte, auf 3 Jahre, das ist: vom 1. September 1844 bis Ende August 1847, in Pacht gegeben wird. — Die betreffenden Licitanten, versehen mit dem bestimmten Neugeld pr. 10 fl. C. M., haben am 8. Juni l. J. bei der k. k. Wirthschafts-Commission um 9 Uhr Früh zum Licitations-Acte nebst Beitretung eines jeden Privaten zu erscheinen, inwieweit aber können die Pachtbedingungen in der hiesigen städtischen Buchhalterei eingesehen werden. Ofen, am 30. Mai 1844.

Concurfual-Proceffe.

Gegen **Dürr Johann**, Postmeister, wurde vom Graner Comitat der Concurf auf den 17. Juni 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Paricas Michael**, zum Litis-Curator aber **Hamar Paul** ernannt.

Gegen **Hennel Mathias** wurde vom Sperlener Stadtmagistrat der Concurf auf den 26. Juni 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Szepesházy Joseph**, zum Litis-Curator aber **Kriebel Ernst** ernannt.

Gegen **Altmann Franz** und **Gattin Anna** wurde vom Ofner Stadtmagistrat der Concurf auf den 27. Juni 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Sándrik Paul**, zum Litis-Curator aber **Zavitska Joseph** ernannt.

Gegen **Stephanovics Samuel** und **Gattin Christina**, wurde vom Bäcker Comitat der Concurf auf den 1. Juli 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Haidl Anton**, zum Litis-Curator aber **Markovics Ladislaus** ernannt.

Gegen **Rosenthal Hermann** und **Bernhard** wurde vom Wesprimmer Comitat der Concurf auf den 8. Juli 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Kolosváry Joseph**, zum Litis-Curator aber **Mustos Johann** ernannt.

Gegen **Deutsch Moses** wurde vom Stuhlweissenburger Comitat der Concurf auf den 1. August 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Molnár Székunnd**, zum Litis-Curator aber **Boros Michael** ernannt.

Gegen **Grin S. B.** wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurf auf den 9. Juli 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator **Pozner Carl**, zum Litis-Curator aber **Harisch Alexander** ernannt.

Gegen **Schmidt Johann**, Pankotac Einwohner, wurde vom Arader Comitat der Concurf auf den 21. August 1844 angeordnet, und zum Masse-Curator **Vörös Paul**, zum Litis-Curator aber **Kotsuba Michael** ernannt.

Gegen die Masse der walt. **Mileschitz Maria** und **Veineltt Johann** wurde vom Weisföbinger Comitat der Concurf auf den 21. August 1844 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator **Mieszl Franz**, zum Litis-Curator aber **Heinrich Leopold** ernannt.

Amortisationen. Die über 3000 fl. C. M. angelegte, die Witwe **Fejérváry Anna**, geb. Kiss, actio, Marozibányi Lovius passiv betreffende Schuldschein; die k. k. f. f. Eszterházy'schen **Rose** Nr. 55,178, 98,488, 55,177, 91,233 und 73,973, und das unter Nr. 42,011 in die, mit der Wiener Sparcasse verknüpfte Versorgungsanstalt für **Fejérváry Josepha** angelegte Interim-Darlehens, welche sämtlich am 17.—18. März 1844 gestohlen sind, werden vom **Krassóer Comitat** amortisirt.

Der über 200 fl. W. W. angelegte, **Kresztanyankó Joseph** passiv, **Meroak Marie** actio betreffende Schuldschein wird vom **Blyser Comitat** amortisirt.

Der über 154 fl. durch **Szács Paul Johann** und **Szel Rosalla** für **Ráth Joseph** und **Deutsch Adolph** angelegte Schuldschein wird vom **Szegediner Stadtmagistrat** mit 1. Mai 1845 amortisirt.

Der über 5630 fl. W. W. durch **Száraz Michael** für die adelige **Casse** und über 2000 fl. W. W. für **Dobozy Michael sen.** angelegte Schuldschein wird vom **Biharer Comitat** mit 4. März 1845 amortisirt.

Wechselgerichtliche Vorladung. **Hirschl Ignaz**, dessen Aufenthalt unbekannt ist, hat mit 744 fl. C. M. für **Lokits Elias** am 25. Mai 9 Uhr Früh vor dem königl. Pesther Wechselgericht erster Instanz zu erscheinen, und ihm **Szandó Franz**, als Vertreter, ernannt werden.